

Dipl.-Psych. Peter Lenz

Gesprächsführung im Kinderschutz

Werkzeuge und Techniken

MIT EINEM BELASTETEN KIND SPRECHEN

| Das Kind sagt nichts, zeigt aber deutliche Belastungsanzeichen | |
|---|---|
| so nicht | so ist's besser |
| <p>Mir ist x + y aufgefallen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... wovor hast du denn Angst? • ... bekommst du zu Hause Schläge, oder schimpfen deine Eltern? • ... ich merke doch genau, dass da was mit dir nicht stimmt. • Erzähle doch einfach was los ist. Du wirst sehen, danach geht's dir viel besser! | <p>Mir ist x + y aufgefallen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... kann es sein, dass du was auf dem Herzen hast? • ... ich frage mich, ob dich irgendwo der Schuh drückt?! • ... ich mache mir Gedanken, ob bei dir alles okay ist?! • Es gibt so Themen, da ist man hin- und hergerissen, man will's loswerden, kriegt's aber nicht über die Lippen. |

| Das Kind macht sehr vage Andeutungen, ,druckst herum' | |
|--|---|
| so nicht | so ist's besser |
| <ul style="list-style-type: none"> • Du musst schon sagen, was Sache ist, sonst kann dir niemand helfen | <ul style="list-style-type: none"> • Ich weiß nicht genau was du meinst, aber ich sag dir mal, was mein Eindruck ist, worum es geht und du schaust, ob ich da richtig liege: ... |

| Das Kind verlangt Geheimhaltung | |
|--|---|
| so nicht | so ist's besser |
| <ul style="list-style-type: none"> • Klar, das bleibt unser Geheimnis. Ich werde nichts weitererzählen, wenn du das nicht willst. | <ul style="list-style-type: none"> • Ich kann dir das nicht versprechen. Aber ich werde aufpassen, dass du keine zusätzlichen Probleme bekommst. |

| Emotionen auffangen | | |
|---|--|--|
| Begleiten | Vertiefen | Bremsen |
| <i>Ich merke, das geht dir ganz schön nah</i> | <i>Was passiert da gerade bei dir?</i> | <i>Sollen wir einen Moment Pause machen?</i> |
| <i>Eueueu, da fließen die Tränen</i> | <i>Was kommt da an die Oberfläche?</i> | <i>Bist du trotzdem aufnahmefähig? Kann ich weiterreden?</i> |
| <i>Ich glaube, da kommt so einiges hoch</i> | <i>Ich glaube, da ist noch mehr, was dir durch den Kopf geht</i> | <i>Brauchst du ein Taschentuch?</i> |

VERTRAUEN BEIM KIND AUFBAUEN

| Ja-Baukasten mit Kind | | | |
|-----------------------|---------------------------------------|---------------------------------|------------------------------|
| | A | B | C |
| direkt | Mir scheint, dass du ... | Gedanken / Gefühle des Kinds | |
| | Ich habe den Eindruck, dass du ... | | |
| | Ich kann mir vorstellen, dass ... | | ... stimmts? |
| | Kann es sein, dass du ... | | ... lieg' ich da richtig? |
| indirekt | Man denkt in solchen Momenten oft ... | | ... kann das sein? |
| | Viele Kinder in dieser Situation ... | | ... ist da was dran? |
| | Es gibt manche Kinder ... | | ... wie klingt das für dich? |
| | Wir erleben oft, dass Kinder ... | | |
| | Wir kannten da mal ein Kind ... | | |

Beispiele von Ja-Sätzen

| A | B | C |
|----------------------------------|--|---------------------------------------|
| Ich kann mir vorstellen ... | ...man will am liebsten alles erzählen und kriegt's dann aber nicht über die Lippen, | ... stimmts? |
| Wir erleben oft, dass Kinder ... | erst mal genau prüfen, wem sie vertrauen wollen, | ... das scheint mir bei dir ähnlich!? |
| In solchen Momenten ... | wünscht man sich, man macht die Augen zu und alles ist vorbei.... | ... ist das was dran? |

| Ja-Haltung auf (vermutete) Reaktionen des Kindes | |
|---|--|
| Erleben des Kindes | Ja-Satz |
| Scham | <i>... es ist erst mal peinlich, über solche Themen zu sprechen, auch wenn man weiß, dass es nicht peinlich zu sein braucht.</i> |
| Angst – vor Strafe | <i>... manche befürchten, dass sie dann Druck oder Ärger kriegen, obwohl sie nichts dafür können.</i> |
| Angst – vor moralischem Urteil | <i>... du fragst dich vielleicht, was die anderen von dir denken, dass es gerade dir passiert ist.</i> |
| Angst – Konsequenz für Täter | <i>... willst nicht dran schuld sein, dass dein Trainer/Vater/Lehrer/ Bruder eins auf den Deckel kriegt ...</i> |
| (Gefühlte) Schuld | <i>Vom Kopf her weiß man zwar, dass man nicht dafür kann und doch fühlt es sich irgendwie anders an</i> |
| (Real-)Schuld | <i>... die trauen sich nicht, Hilfe zu holen, weil sie selbst auch etwas Unrechtes getan haben ...</i> |
| Zweifel an der Wahrnehmung | <i>... und man fragt sich, vielleicht spinne ich und bilde mir nur etwas ein ...</i> |
| Verdrängung | <i>... scheinen die Dinge soweit weg, so unecht, als wären sie nie passiert.</i> |
| Loyalität zu Mitbetroffenen | <i>Ich frage mich, ob du befürchtest, dass es auch unangenehm für wen anders werden kann, wie z.B. ...</i> |
| Druck von außen | <i>Manche Kinder wollen nichts sagen, weil ihnen Angst gemacht wurde, für den Fall, dass sie was sagen ...</i> |
| Geheimhaltungsaufgabe | <i>Du möchtest, dass ich alles für mich behalte und niemand sonst soll es wissen ...</i> |

| Lösungsmöglichkeiten | |
|----------------------------------|--|
| Skalierung | <i>Wenn es ein Gefühlsthermometer gäbe, 0= die Hölle, ganz schlimm 10=der Himmel, besser geht nicht ...</i> |
| Ja-Nein | <i>Okay, ich frage einfach mal und du musst nichts sagen, sondern nur den Daumen bewegen ... Ja/nein/weiß nicht</i> |
| Lösungsfrage | <i>Was müsste anders sein, damit das Thermometer jetzt x anzeigt?</i> |
| Einkreisen | <i>Hat's mit x zu tun? Passiert das in der Schule? oder zuhause?</i> |
| Externalisieren (Stühle-Technik) | <i>[Lena in der Mitte] Ich erlebe die fröhliche Lena (Stuhl 1) und die traurige Lena (Stuhl 2) ... (oder mutig-ängstlich / stark-schwach / u.ä.)</i> |

**Keinen Druck auf das Kind ausüben!
Keinen Druck auf sich selbst ausüben!**

Das Kind bestimmt das Aufdeckungs-Tempo!

ELTERN GESPRÄCH

| |
|---|
| Risikoeinschätzung |
| wir beobachten xy bei Ihrem Kind ... |
| <i>... ist das nur bei uns so, oder kennen Sie das auch von zu Hause?</i> |
| <i>... haben Sie eine Idee, was in Ihrem Kind da vorgeht?</i> |
| <i>... gibt es etwas, womit wir Ihrem Kind helfen können?</i> |

| Risiko-Abwendung | | |
|------------------------------|---------------------------------|---|
| Konfrontierender Teil | Positionieren | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wir haben Folgendes beobachtet / notiert / dokumentiert : ...</i> • <i>Wir haben machen uns Sorge um Ihr Kind ...</i> |
| | Konfrontieren | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wir haben die gesetzliche Pflicht, Sie darauf anzusprechen und ...</i> • <i>Wir müssen mit Ihnen sicherstellen dass ...</i> • <i>Wir werden nun folgende Schritte gehen: ...</i> |
| Verstehender Teil | Ja-Haltung | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ich weiß, das klingt jetzt hart ...</i> • <i>Ich kann mir vorstellen, da fühlt man sich erst mal ...</i> • <i>Sie haben jetzt vielleicht den Eindruck, dass ...</i> |
| | zur Kooperation einladen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ich möchte Sie dafür gewinnen, dass ...</i> • <i>Lassen Sie uns gemeinsam schauen, dass es nicht so weit kommt ...</i> • <i>Ich würde mich freuen, wenn wir gemeinsam ...</i> |

Achtung!

Kein Konfrontieren um sich Luft zu machen!

Konfrontieren erfolgt immer zielgerichtet!
Konfrontieren gelingt nur mit guter Dokumentation!

**Vor Konfrontation Schutz des Kindes überdenken,
insbesondere,
wenn die Aussagen des Kindes von zentraler Bedeutung sind!**

Konflikt-Bausteine

Zusammenfassen des Bisherigen

- *Lassen Sie mich zusammenfassen, wie ich Sie verstanden habe:*
- *Bevor wir jetzt ein neues Thema anschneiden, will ich noch mal zusammenfassen, worum es mir geht ...*

Den inneren Vorhang öffnen (Selbstmitteilung)

- *Ich sage Ihnen mal, wie's mir im Moment geht:*
- *Von der einen Seite her kann ich verstehen ... Dann gibt's auch eine Seite in mir ...*

Zeitlichen Abstand schaffen

- *„Die Sache ist zu wichtig, um*
 - *... jetzt schnell etwas über's Knie zu brechen ...“*
 - *... eine schnelle Antwort aus dem Ärmel schütteln...“*

Standpunkte stehen lassen

- *Ihre Sicht auf die Dinge ist, ... und meine ist Ich denke an dem Punkt kommen wir nicht weiter.*
- *Lassen wir das mal so stehen und konzentrieren uns auf die Dinge, wo wir uns einig sind,*

Den Gemeinsamen Nenner finden

- *Bei allen Unterschieden haben wir doch einen gemeinsamen Nenner: Wir beide wollen, dass ...*
 - *endlich mal Ruhe in die Sache einkehrt ...*
 - *dass wir eine vernünftige Lösung finden ...*

Versöhnliche Gesten

- *Ich glaube unser Problem ist, dass wir uns manchmal zu ähnlich sind. Wenn Sie von einer Sache überzeugt sind, dann lassen Sie genauso wenig locker wie ich, stimmt's?*
- *„Ihr Poltern ist ganz schön anstrengend. Aber Sie spielen mit offenen Karten, das weiß ich zu schätzen.“*
- *„Es war nicht meine Absicht Sie zu verletzen. Wenn ich sie gekränkt habe, tut es mir leid.“*

Metakommunikation

- *„Ich sage Ihnen mal, wie ich unser Gespräch gerade erlebe: ...“*

Exakte Kriterien nennen lassen

- *„Was genau kann ich aktiv dafür tun, damit Sie uns etwas mehr vertrauen?“*
- *„Woran würden Sie merken, dass ich in der Sache neutral bin?“*

Beschwerde in Wunsch

- *„Sie ärgern sich über ... und Was wäre denn Ihr Wunsch, wie wir das regeln sollten“*
- *„Sie haben mir jetzt sehr genau gesagt, was Sie nicht wollen. Ich weiß aber noch immer nicht, was Sie wollen.“*

zu Reaktionen einladen

- *„Sie hören mir schweigend zu. Wo sind Sie gerade mit Gedanken?“*
- *„Frau ..., Sie haben sich die ganze Zeit sehr zurückgehalten. Ich bin aber sicher, Ihnen geht auch viel durch den Kopf. Was denken Sie dazu?“*

KRITISCHES VERHALTEN VON MITARBEITERN BZW. KOLLEGEN ANSPRECHEN

| Kritisches Verhalten von Mitarbeitern bzw. Kollegen ansprechen | |
|---|---|
| Einwand des Kritisierten | Entgegnung |
| Schnüffelst du hinter mir her? | <i>Nein, das sind Beobachtungen aus meiner Arbeit. Wir arbeiten an einem Risikoarbeitsplatz, wo wir gegenseitig Risiken benennen müssen!</i> |
| Hier hält sich doch eh keiner dran | <i>Dann ist es wichtig, dass auch du problematisches Verhalten von Kollegen benennst. Notiere deine Beobachtungen, dann machen wir sie im nächsten Team zum Gespräch.</i> |
| Was willst du mir unterstellen? | <i>Ich unterstelle dir nichts. Ich beschreibe ein Risiko, dass dadurch entsteht, dass du ...</i> |
| Willst du mir vorschreiben, dass ... | <i>Es ist unser aller Pflicht, gegenseitig auf die Einhaltung von Standards zu achten.</i> |
| Kommt jetzt die Sittenpolizei ... Jetzt wird hier Jagd gemacht auf ... Das sind ja Stasi-Methoden ... | <i>Deine Sprache ist polemisch, unprofessionell und destruktiv. Wir arbeiten an einem Risikoarbeitsplatz, auf dem kritisches Verhalten benannt werden muss!</i> |

| Einwand Umstehender | Entgegnung |
|--|---|
| Das ist aber ganz schön hart | <i>Wenn ich mich im Ton vergriffen haben sollte, sage mir das bitte. In der Sache gehört es aber zu unseren professionellen Pflichten!</i> |
| Bist du dir denn sicher ... Wie kannst du denn behaupten... | <i>Ich stelle keine Behauptungen auf, ich beschreibe ein Risiko!</i> |
| Das hättest du aber unter 4 Augen besprechen können | <i>Das ist kein persönliches sondern ein berufliches Thema. Das ganze Team ist aufgefordert, Probleme zu benennen und Lösungen zu finden.</i> |
| ... | ... |